

Neuer Aufschwung: Auftragseingang von SBO steigt im 1. Halbjahr trotz Nahost-Konflikt

- **Auftragseingang** steigt im H1 auf MEUR 235,3 (+8,5%), der Trend aus Q1 setzt sich auch in Q2 trotz anhaltendem Nahost-Konflikt fort
- **Auftragsbestand** wächst kontinuierlich auf MEUR 117,9 (+31,7% gegenüber Jahresbeginn)
- **Umsatz** sequenziell im Aufwind: Nach acht Quartalen Rückgang bzw. Stagnation steigt der Umsatz von Q1 auf Q2 um 7,7%, getrieben von der Erholung in der Precision Technology-Division
- **EBITDA-Marge** bleibt trotz herausforderndem Marktumfeld mit 11,8% zweistellig (1-6/2025: 17,5%)
- **Diversifizierung** beschleunigt sich: Wachstum bei Additive Manufacturing und steigende Nachfrage bei Geothermie und im Subsea Flow Control-Markt

»Ein neuer Zyklusaufschwung beginnt in unserem Kerngeschäft. Unser steigender Auftragseingang zeigt, dass die Talsohle durchschritten ist. Trotz des Konflikts im Nahen Osten und volatiler Ölpreise hielt die verbesserte Auftragslage aus dem ersten Quartal an. Versorgungssicherheit gewinnt an Bedeutung und Lagerbestände sowie strategische Reserven werden wieder aufgebaut. Diese strukturellen Treiber werden die Nachfrage weiter stützen. Gleichzeitig wächst der Beitrag aus unserer strategischen Diversifizierung. Der Anteil am Auftragseingang aus neuen Geschäftsfeldern außerhalb der Öl- und Gasindustrie nähert sich der Marke von 10%. Dahinter stehen Geothermie, 3D-Metalldruck und neue Hochleistungswerkstoffe.«

KLAUS MADER, CEO VON SBO

	EINHEIT	1-6/2026	1-6/2025
Auftragseingang	MEUR	235,3	216,9
Umsatz	MEUR	204,7	253,6
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	MEUR	24,2	44,5
EBITDA-Marge	%	11,8	17,5
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	MEUR	6,9	28,6
EBIT-Marge	%	3,4	11,3
Ergebnis vor Steuern	MEUR	3,1	26,0
Ergebnis nach Steuern	MEUR	0,2	18,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	MEUR	11,2	37,1
Freier Cashflow	MEUR	-13,3	18,4
Liquide Mittel zum 30. Juni 2026 / 31. Dezember 2025	MEUR	254,8	281,5
Nettoverschuldung zum 30. Juni 2026 / 31. Dezember 2025	MEUR	100,1	78,1
Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2026 / 31. Dezember 2025	%	47,5	47,2
Mitarbeiter zum 30. Juni 2026 / 31. Dezember 2025		1.572	1.539

BUSINESS HIGHLIGHTS H1 2026

Im ersten Halbjahr 2026 hat SBO den Ausbau der vier Eckpfeiler ihrer langfristigen Strategie – Diversifizierung, Marktexansion, Technologieführerschaft und operative Exzellenz – fortgesetzt. Dabei trieb SBO in allen vier Bereichen mehrere strategische Initiativen voran: von der Kommerzialisierung neuer Hochleistungswerkstoffe im Flow Control-Geschäft über den Ausbau internationaler Vertriebswege, der Kapazitätserweiterung in Additive Manufacturing bis hin zu neuen Technologiequalifizierungen und dem Hochlauf des Reline- und Vertriebszentrums in Houston.

Diversifizierung

Geothermie: Bohrtechnologie im Hochtemperatureinsatz

Die Übertragbarkeit von SBO-Bohrtechnologien auf die Geothermie bestätigte sich im zweiten Quartal erneut. SBO lieferte seine EvenWall-Bohrmotoren für ein vom US-Energieministerium finanziertes Superhot Rock-Geothermieprogramm zur Erschließung von besonders heißem Gestein. Das Programm zielt auf Bohrlochsohlentemperaturen von 300 bis 400 °C ab. Nachdem die Motoren im oberen Abschnitt der ersten Bohrung bereits erfolgreich eingesetzt wurden, ist im weiteren Projektverlauf die Verwendung zusätzlicher Hochleistungsmotoren von SBO geplant.

Additive Manufacturing: Kapazitätsausbau und Marktanerkennung

SBO baute im zweiten Quartal seine 3D-Metalldruck-Kapazitäten aus, um die wachsende Kundennachfrage aus Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Halbleiterindustrie, Energie und anderen Industrien zu bedienen. SBO erweiterte seinen Standort in den USA durch die Installation zweier Renishaw 500Q sowie eines VELO XC-Druckers für Hochleistungslegierungen wie Inconel und Titan. Darüber hinaus wurden zwei weitere VELO XC bestellt, die im Laufe des dritten Quartals 2026 geliefert und in Betrieb genommen werden. Parallel dazu vergrößert SBO die additive Fertigungsfläche um 50% auf etwas mehr als 2.100 m².

3T Additive Manufacturing Limited (3T), die jüngste Akquisition von SBO, baute die Druckkapazitäten im zweiten Quartal 2026 durch die Erweiterung seiner EOS-Druckerflotte um einen weiteren M400-Drucker aus. Ein zusätzlicher Drucker wurde im dritten Quartal bestellt. 3T hat zudem in Anlagen für die Nachbearbeitung investiert. Darüber hinaus festigte 3T ihre Marktpositionierung und wurde von den Thames and Valley Tech & Innovation Awards als „Tech SME of the year“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt Unternehmen, die Bestleistungen in den Bereichen operative Performance, Innovation und Wachstum erzielen.

Hochleistungswerkstoff H720 gewinnt im Subsea-Markt an Bedeutung

Im Bereich Flow Control weitete SBO die Anwendungsmöglichkeiten und ihre Kundenbasis für die Hochleistungslegierung H720 aus: Nach der vollständigen NORSOK-Zulassung läuft bei einem führenden internationalen Subsea-Kunden ein beschleunigtes Materialfreigabeprogramm für kritische Anwendungen in Subsea Flow Control-Systemen. Mehrere weitere internationale Öl- und Gas-Unternehmen prüfen den Einsatz von H720 als Alternative zu etablierten Legierungen für ausgewählte

Produktlinien. Das wachsende Kundeninteresse und die laufenden Materialfreigaben festigen die weitere kommerzielle Etablierung des SBO-Portfolios von Hochleistungswerkstoffen im Subsea Flow Control.

Marktexpansion

Neue Partnerschaften in mehreren Wachstumsregionen

SBO baute seine internationale Präsenz im ersten Halbjahr durch neue Vertriebspartnerschaften und Produkteinführungen in Asien, Lateinamerika, Europa und Subsahara-Afrika weiter aus. Die Entwicklungen stärkten lokale Vertriebswege für Bohrmotoren und Zirkulationswerkzeuge und schufen neue Kundenreferenzen in mehreren Wachstumsregionen, etwa in Angola, Nigeria und China.

Zusätzlich stieg die Nachfrage nach SBOs amagnetischen Hochleistungswerkstoffen in China, unterstützt durch neue Kundenqualifizierungen. Dies festigt die Position von SBO in einem strategisch wichtigen Markt und bestätigt die anhaltende Nachfrage nach qualifizierten Hochleistungswerkstoffen.

Technologieführerschaft

Neue Zirkulations- und Completion-Technologien bestätigen sich im Feldeinsatz

In der Energy Equipment-Division erzielte SBO im zweiten Quartal den ersten erfolgreichen Feldeinsatz seiner neuen ViPR Disconnect-Technologie in Vietnam. ViPR, dessen Abkürzung für „Versatile Instantaneous Pipe Release“ steht, ist ein Bohr-Trennwerkzeug für den Bohrlochbereich, das im Falle eines blockierten Bohrstrangs einfach durch einen Ball aktiviert werden kann, um eine vorab geplante Trennung des Bohrstrangs zu ermöglichen, wodurch der darüber liegende, nicht festsitzende Teil geborgen werden kann. Nach dem erfolgreichen Ersteinsatz kam die Technologie im Laufe des Quartals erneut zum Einsatz. Die Bohrkampagne kann dabei von vier auf acht trilaterale Bohrungen erweitert werden. Das zeigt die wachsende Kundennachfrage nach Technologien, die das Bohrrisiko senken, die operative Effizienz erhöhen und für die Kunden die Kosten von Bohrungen reduzieren.

Erfolgreiche Testeinsätze des neuen PermaBoss Bridge-Plugs bestätigten die herausragenden Isolationsleistungen dieses Bridge-Plugs, erfüllten die notwendigen Kundenerfordernisse und unterstützten damit den Fortschritt auf dem Weg zur kommerziellen Einführung im strategisch wichtigen Markt Saudi-Arabien.

Operative Exzellenz

Neues Reline- und Vertriebszentrum in Houston absolviert erfolgreich Kundenaudits

Mit dem Hochfahren des neuen Reline- und Vertriebszentrums in Houston erhöht SBO die Verfügbarkeit von Power Sections und verbessert die Reaktionsgeschwindigkeit auf Kundennachfrage in Nordamerika. Die Anlage absolvierte im ersten Halbjahr erfolgreich Audits mehrerer Großkunden, was die Einhaltung höchster Betriebs- und Qualitätsstandards bestätigt.

Die Precision Technology-Division baute darüber hinaus ihre ESG-Positionierung aus: ein führendes Oilfield-Service-Unternehmen zeichnete SBO als einen jener Lieferanten aus, die den stärksten Beitrag zu seinem Programm zur Reduktion von Emissionen leisten. SBO vertiefte zudem die Zusammenarbeit mit internationalen Kunden zu Lieferantennachhaltigkeit, Emissionsreduktion und Kreislaufwirtschaft und erhöhte die Transparenz über das ESG-Offenlegungssystem CDP. Diese Initiativen stärken die Kundenbeziehungen weiter und festigen die Position von SBO als bevorzugter Lieferant führender internationaler Energieunternehmen.

Im zweiten Quartal 2026 vereinte SBO die Kompetenzen im Bohrmotoren- und Rotary Steerable-Tool-Geschäft unter einem Dach. Diese neue Organisationsstruktur ermöglicht es SBO, Kunden mit einem integrierten Produktangebot anzusprechen. Der erweiterte Marktzugang, der optimierte Ressourceneinsatz und die realisierten Synergien verbessern die Wettbewerbsposition der SBO.

MARKT- UND GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG H1 2026

Marktumfeld

Öl und Gas

Das Marktumfeld zeigte zu Jahresbeginn eine positive Dynamik, die in den ersten beiden Monaten insbesondere durch die Entwicklungen in Venezuela unterstützt wurde, bevor ab Ende Februar die Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten zunehmend in den Vordergrund traten. Im zweiten Quartal 2026 blieb das Marktumfeld von den Folgen des Konflikts im Nahen Osten geprägt – dieser hatte Ende Februar zu einer Schließung der Straße von Hormus geführt. Die Preise für die europäische Rohölsorte Brent erreichten Anfang April ein Allzeithoch von USD 144 pro Barrel und lagen damit mehr als doppelt so hoch wie vor Kriegsausbruch. Ein vorläufiges Waffenstillstandsabkommen Mitte Juni 2026 leitete eine schrittweise Wiederöffnung der Seewege sowie eine teilweise Erholung der Öl- und Gasströme im weiteren Quartalsverlauf ein.¹

Auf der **Angebotsseite** kam es im März 2026 zu einem dramatischen Einbruch. Das weltweite Öllangebot fiel laut IEA um 10,1 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) auf 97 mb/d, bedingt durch den Ausfall der Transitrouten durch die Straße von Hormus. Auch im April und Mai fiel das Angebot weiter, auf 95,1 bzw. auf 94,5 mb/d. Erst im Juni stieg das weltweite Öllangebot wieder auf 98,8 mb/d, da die Wiederaufnahme der Transporte durch die Straße von Hormus eine teilweise Rückkehr der Produktion in den Golfstaaten ermöglichte. Vor der abermaligen Eskalation zwischen 7. und 9. Juli legten die Öltransporte durch die Straße von Hormus Ende Juni deutlich zu: Die Durchflussmengen stiegen gegenüber dem Vormonat um 5,5 mb/d auf 13,2 mb/d und erreichten damit wieder mehr als 70% des Vorkriegsniveaus. Aus aktueller Sicht wird für 2026 ein durchschnittlicher Angebotsrückgang um 4,3 mb/d auf 102,0 mb/d erwartet, vorausgesetzt, die erneut aufgeflamten Kampfhandlungen de-eskalieren rasch.² Der erwartete Produktionsrückgang 2026 gegenüber 2025 betrifft vor allem den Nahen Osten mit rund 5,5 mb/d. Dieser sollen durch höhere Produktionsmengen aus Nord- und Lateinamerika (rd. 1,5 mb/d) zum Teil kompensiert werden. Zusätzlich milderte der Abbau von strategischen Reserven in einem noch nie dagewesenen Ausmaß das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage: Die weltweiten Lagerbestände gingen seit Kriegsbeginn bis Ende Juni um rund 360 mb oder 3,8 mb/d zurück.

In Anbetracht dieser angespannten Versorgungslage ging die **weltweite Ölnachfrage** deutlich zurück. Im zweiten Quartal 2026 belief sich die Nachfrage auf 99,1 mb/d und lag damit rund 5,4 mb/d unter dem Gesamtjahresdurchschnitt 2025 von 104,5 mb/d. Der Rückgang war vor allem auf Asien zurückzuführen. Da die Schließung der Straße von Hormus Produktion

¹ IEA, How global oil supplies have readjusted to help fill the huge gap left by the Strait of Hormuz shock, 22. Juni 2026

² IEA Oil Market Report, Juli & August 2026

und Exporte im Nahen Osten erheblich beeinträchtigte und der Großteil dieser Mengen üblicherweise für Asien bestimmt ist, wird für die APAC-Region der größte Rückgang in Höhe von 962 kb/d für das Jahr 2026 prognostiziert.³

Die **Ölpreise** waren seit Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten von extremer Volatilität geprägt. Nach der Schließung der Straße von Hormus erreichte die europäische **Rohölsorte Brent** Anfang April mit rund USD 144 pro Barrel ein Allzeithoch.⁴ Anschließend fielen die Preise deutlich, da das Waffenstillstandsabkommen die Erwartungen auf eine Normalisierung der Ölströme stärkte. Brent verbilligte sich im Juni gegenüber dem Vormonat um USD 22 pro Barrel auf durchschnittlich USD 85,17 pro Barrel und wurde Anfang Juli vorübergehend bei rund USD 68 pro Barrel gehandelt – nahe dem Vorkriegsniveau.⁵ Der Referenzpreis der nordamerikanischen **Sorte WTI** entwickelte sich ähnlich und lag im Juni im Durchschnitt bei USD 81,91 pro Barrel. Die erneute Eskalation der Kampfhandlungen zwischen 7. und 9. Juli machte einen Teil dieser Preisrückgänge wieder wett.⁶ Die erhöhten Fracht- und Transportkosten stellten eine zusätzliche Belastung für die Weltwirtschaft dar.

Die **weltweite Anzahl der Bohranlagen (Rig Count)** lag Ende Juni 2026 bei 1.822 – rund 3% über dem Vergleichswert vor einem Jahr und leicht über dem Stand zum Jahresende (31. Dezember 2025: 1.783). In Nordamerika stieg der Rig Count im Jahresvergleich auf 749 (30. Juni 2025: 687) und lag damit auch etwas über dem Jahresende 2025 (31. Dezember 2025: 718). Davon entfielen 566 Anlagen auf die USA – erstmals seit Beginn des Konflikts mehr als im Vorjahr – und 183 auf Kanada, was die saisonale Erholung widerspiegelt. Der internationale Rig Count blieb mit 1.073 gegenüber dem Vorjahreswert von 1.075 stabil. Im Nahen Osten setzte sich der Rückgang hingegen fort: Die 488 aktiven Bohranlagen lagen um 13 unter dem Vorjahreswert und um 21 unter dem Stand zum Jahresende 2025, da der regionale Konflikt die Bohraktivitäten weiter belastete.⁷

Die **Gasmärkte** waren im ersten Halbjahr 2026 nach einem ausbalancierten Start ins Jahr von einem erheblichen Angebotsschock betroffen. Die Schließung der Straße von Hormus, über die zuvor nahezu 20% des weltweiten LNG-Angebots transportiert wurden, ließ die Gaspreise in Asien und Europa im März auf den höchsten Stand seit der Energiekrise 2022/23 steigen.⁸ Zusätzlich beschädigte der Konflikt die LNG-Verflüssigungsinfrastruktur im Nahen Osten erheblich. Für den Zeitraum 2026 bis 2030 wird der kumulierte Angebotsausfall auf rund 140 Mrd. Kubikmeter geschätzt, was etwa 15% des erwarteten globalen LNG-Angebots in diesem Zeitraum entspricht.⁹

Zwischen März und Juni gingen die LNG-Verladungen aus Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten gegenüber dem Vorjahr um 35 Mrd. Kubikmeter zurück. Dies wurde teilweise dadurch ausgeglichen, dass die LNG-Produktion außerhalb der Golfregion zunahm – etwa durch neue Projekte in Nordamerika und Afrika – und dass bestehenden Anlagen in Afrika, Asien und Russland mehr Erdgas als Rohstoff für die LNG-Produktion zur Verfügung stand (in Summe plus rund 18 % bzw. rund 27 Mrd. Kubikmeter). Dennoch verringerten sich weltweite LNG-Produktion und Liefermengen in diesem Zeitraum netto um 4% beziehungsweise 8 Mrd. Kubikmeter.¹⁰

Die weltweite Gasnachfrage ging im ersten Halbjahr 2026 zurück, da hohe Spotpreise den Verbrauch in wichtigen LNG-Importmärkten belasteten. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet die IEA nun einen Rückgang der globalen Gasnachfrage um rund 0,5% beziehungsweise 20 Mrd. Kubikmeter.¹¹

³ IEA Oil Market Report, August 2026

⁴ IEA, How global oil supplies have readjusted, 22. Juni 2026

⁵ IEA Oil Market Report, Juli 2026

⁶ IEA Oil Market Report, Juli 2026

⁷ Baker Hughes Rig Count, 30. Juni 2026

⁸ IEA Gas Market Report, Q3 2026

⁹ IEA Gas Market Report, Q3 2026

¹⁰ IEA Gas Market Report, Q3 2026

¹¹ IEA Gas Market Report, Q3 2026

Die **Spotpreise** in Asien und Europa erreichten im März den höchsten Monatsdurchschnitt seit Jänner 2023 und gaben im Verlauf des zweiten Quartals nach, blieben jedoch deutlich über dem Niveau von 2025.¹² Der **Henry-Hub-Spotpreis** für Erdgas in den USA ging dagegen im zweiten Quartal 2026 gegenüber dem Vorjahr um 7,5% auf durchschnittlich 2,95 USD/MMBtu zurück. Ein starkes Produktionswachstum und solide Lagerbestände übten Abwärtsdruck auf die Preise aus, die damit weitgehend von der durch den Nahost-Konflikt ausgelösten Volatilität in Asien und Europa entkoppelt blieben.¹³

Energiewende

Geothermie gewinnt als Grundlastquelle für die Strom- und Wärmeerzeugung zunehmend an Bedeutung. Der Gesamtmarkt wuchs von USD 70 Milliarden im Jahr 2024 auf USD 74 Milliarden im Jahr 2025 (+6%). Getrieben wird diese Entwicklung zunächst durch die stark steigende Stromnachfrage von Rechenzentren und KI-Infrastruktur sowie die zunehmende Bereitschaft von Hyperscalern, Preisaufschläge für verlässliche Grundlastenergie zu zahlen. Hinzu kommen die Weiterentwicklung optimierter Bohrtechnologien und der beschleunigte Technologietransfer aus der Öl- und Gasindustrie. Zusätzlich verstärkt dies das gestiegene staatliche und industrielle Interesse, die Abhängigkeit von importiertem Öl und Gas zu verringern und geopolitische Versorgungsrisiken – etwa infolge von Störungen in der Straße von Hormus – zu reduzieren.¹⁴

Die Entwicklung der Next-Generation-Geothermie ermöglicht den Zugang zu tieferen und heißeren Reservoirs, die mit herkömmlichen Technologien bisher nicht erreichbar waren. Hierzu zählen insbesondere Enhanced Geothermal Systems (EGS), die durch gezielte Stimulation die Durchlässigkeit von heißem Gestein erhöhen, sowie Advanced Closed Loop Systems (ACS), die als unterirdische Wärmetauscher fungieren. Kompetenzen und Produktivitätsgewinne aus der Öl- und Gasindustrie tragen wesentlich zur Beschleunigung dieser Entwicklung bei und können die Kosten signifikant senken.¹⁵

Die weltweit installierte Geothermieleistung lag im zweiten Quartal bei rund 17,4 GWe. Das Wachstumspotenzial konzentriert sich vor allem auf Schlüsselmärkte wie die USA, Indonesien, Kenia, die Türkei, Japan, die Philippinen und Neuseeland.¹⁶

Die regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen verbessern sich insbesondere in den USA, da die Energy-Emergency-Politik der aktuellen Regierung „geothermal heat“ ausdrücklich als nationale Energiequelle qualifiziert und damit unterstützt. Ähnliche Entwicklungen sind in Teilen von Lateinamerika, Europa, Asien und Afrika zu beobachten.¹⁷

Eine weitere Bestätigung für das wachsende Vertrauen des Markts in das Potenzial von Geothermie ist der erfolgreiche Börsengang des SBO Kunden Fervo Energy im zweiten Quartal 2026. Der IPO an der Nasdaq zeigt, dass der Technologie nicht nur langfristige Wachstumschancen zugeschrieben werden, sondern Geothermie zunehmend auch als skalierbare und wirtschaftlich attraktive Säule der künftigen Energieversorgung wahrgenommen wird.

Industriesektoren

Der **3D-Metalldruck** hat sich als wesentliche Technologie der Additiven Fertigung (AM) von einer Prototyping-Lösung zu einem strategischen Produktionsverfahren für hochleistungsfähige Präzisionskomponenten entwickelt. Technologien wie das Direct Metal Laser Sintering (DMLS) und andere Powder-Bed-Fusion-Verfahren (PBF) ermöglichen die Herstellung leichter,

¹² IEA Gas Market Report, Q3 2026

¹³ IEA Gas Market Report, Q3 2026

¹⁴ Rystad Energy and ThinkGeoEnergy: Special report: Geothermal at an inflection point, Juni 2026

¹⁵ Powering the AI Revolution, Project InnerSpace, Juli 2025

¹⁶ Rystad Energy and ThinkGeoEnergy: Special report: Geothermal at an inflection point, Juni 2026

¹⁷ Rystad Enhanced Geothermal Systems - the new hot topic in an emerging market, 2026

komplexer und funktionsoptimierter Teile, die mit herkömmlichen Methoden kaum herstellbar sind. Der globale Markt für ausgelagerte Metal-AM-Services wurde für 2025 auf USD 1,5 Milliarden geschätzt.¹⁸

Die 3D-Metalldruck-Industrie befindet sich insgesamt in einer Phase der industriellen Reifung. Der Markt entwickelt sich von einer frühen Wachstumsphase mit teils überhöhten Kapazitätsaufbauten hin zu einem reiferen Umfeld, in dem industrielle Skalierung und profitable Auslastung im Vordergrund stehen. Das Druckdienstleistungen-Geschäft (Printing Services), in dem SBO tätig ist, macht mittlerweile den größten Anteil der Wertschöpfung aus und wuchs 2025 um 15,5%. Die Branche vollzieht damit den Übergang von der Technologieadoption zur Serienfertigung. Besonders positiv entwickelt sich die Nachfrage in für SBO relevanten Kernsektoren wie Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Halbleiter, Energie sowie andere Industrien.¹⁹

¹⁸ VoxelMatters 2025

¹⁹ Wohlers Report 2026

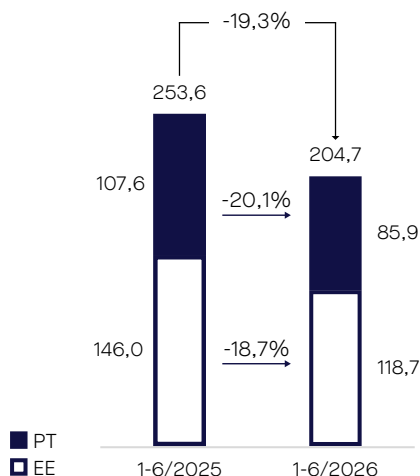
Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung von SBO war im ersten Halbjahr 2026 durch drei Faktoren gekennzeichnet: Aufgrund des niedrigen Auftragseingangs im Jahr 2025 lagen Umsatz und Ergebnis zum Halbjahr 2026 unter dem Vorjahresniveau. Zusätzlich schlug sich der kriegszerstörte Konflikt im Nahen Osten ebenfalls im Umsatz und Ergebnis der SBO nieder. Dem gegenüber verzeichnete SBO einen Anstieg des Auftragseingangs sowohl im Kerngeschäft als auch außerhalb der Öl- und Gasindustrie.

Der **Auftragseingang** erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf MEUR 235,3 (1-6/2025: MEUR 216,9), ein Anstieg von 8,5% gegenüber dem Vorjahr. Der Trend des deutlich gestiegenen Auftragseingangs im ersten Quartal konnte trotz des anhaltenden Konflikts im Nahen Osten im zweiten Quartal fortgesetzt werden (Q2 2026: MEUR 117,7; Q1 2026: MEUR 117,6). Der **Auftragsbestand** stieg weiter und erreichte zum 30. Juni 2026 MEUR 117,9 (31. Dezember 2025: MEUR 89,5), ein Zuwachs von 31,7%.

Der **Umsatz** erreichte MEUR 204,7 (1-6/2025: MEUR 253,6). Dabei hatte der durchschnittliche USD-Wechselkurs von 1 EUR = 1,1670 im ersten Halbjahr 2026 gegenüber 1 EUR = 1,0930 im ersten Halbjahr 2025 translationsbedingt einen negativen Effekt auf den berichteten Umsatz. Bereinigt um Umrechnungseffekte ging der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 um 14,7% zurück. Diese Umsatzentwicklung entspricht der erwarteten Verzögerung von einigen Quartalen nach der Erholung des Auftragseingangs. Hierbei zeigte sich in 2026 bereits eine sequenzielle Verbesserung: Nach acht Quartalen mit einer rückläufigen bzw. zuletzt stagnierenden Entwicklung wurde der Umsatz im zweiten Quartal 2026 wieder klar um 7,7% gesteigert (Q2 2026: MEUR 106,1; Q1 2026: MEUR 98,5).

UMSATZ NACH DIVISIONEN
in MEUR

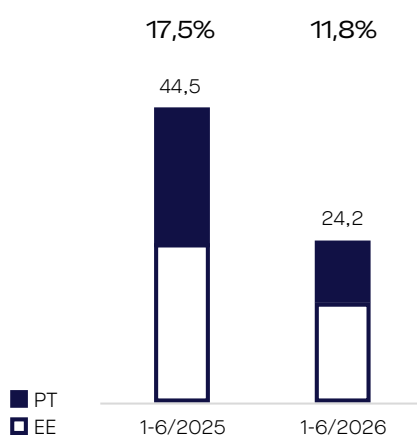


Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** belief sich im ersten Halbjahr auf MEUR 24,2 (1-6/2025: MEUR 44,5) – ein umsatzbedingter Rückgang infolge der niedrigeren Auftragseingänge aus dem Vorjahr. Die **EBITDA-Marge** lag trotz des herausfordernden Marktumfelds mit 11,8% weiterhin im zweistelligen Bereich (1-6/2025: 17,5%). Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erreichte im ersten Halbjahr MEUR 6,9 (1-6/2025: MEUR 28,6), die **EBIT-Marge** betrug 3,4% (1-6/2025: 11,3%). In der sequenziellen Entwicklung konnte allerdings eine klare Steigerung verzeichnet werden. Das EBITDA

verbesserte sich um 11,3% (Q2 2026: MEUR 12,7; Q1 2026: MEUR 11,4), das EBIT sogar um 52,2% (Q2 2026: MEUR 4,2; Q1 2026: MEUR 2,7).

Auf Segmentebene zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung: Während sich das Ergebnis der Precision Technology-Division von Q1 auf Q2 durch die höheren Umsätze und gestiegene Kapazitätsauslastung deutlich verbesserte, ging die Profitabilität der Energy Equipment-Division im gleichen Zeitraum aufgrund der Zusammensetzung des Produktmixes, der Anlaufkosten des Reline- und Vertriebszentrums und des negativen Einflusses des Konflikts im Nahen Osten zurück.

EBITDA
in MEUR | in % vom Umsatz



Das **Ergebnis vor Steuern** betrug MEUR 3,1 (1-6/2025: MEUR 26,0), das **Ergebnis nach Steuern** MEUR 0,2 (1-6/2025: MEUR 18,5). Das **Ergebnis je Aktie** belief sich auf EUR 0,01 (1-6/2025: EUR 1,18).

Segmente

Das Geschäft von SBO ist in zwei Segmente gegliedert: Precision Technology (PT) und Energy Equipment (EE).

Precision Technology

Der Auftragseingang der Precision Technology-Division stieg im ersten Halbjahr 2026, trotz des Konflikts im Nahen Osten. Die Nachfrage nach Hochpräzisionskomponenten und Hochleistungswerkstoffen für die Öl- und Gasindustrie verbesserte sich, und die Kundenaktivität nahm zu. Der Auftragseingang aus anderen Industrien setzte seinen Aufwärtstrend fort und legte von Q1 auf Q2 weiter zu. Der Bereich Additive Manufacturing entwickelte sich besonders stark, insbesondere bei Produkten für Luftfahrt, Verteidigungs- sowie Halbleiterindustrie und Energieanwendungen. Im Bereich Flow Control entwickelte sich der Auftragseingang ebenfalls positiv, unterstützt durch die voranschreitende Kommerzialisierung der Hochleistungslegierung H720 nach vollständiger NORSOK-Zulassung sowie durch die beschleunigte Materialqualifizierung bei einem führenden globalen Subsea-Kunden für Fastener in Subsea Flow Control-Systemen.

Der Umsatz lag im ersten Halbjahr bei MEUR 85,9 (1-6/2025: MEUR 107,6), ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert bedingt durch die geringeren Auftragseingänge im zweiten Halbjahr 2025 und die zeitversetzte Umsatzrealisierung. Auf

Quartalsebene wirkte sich der anhaltend positive Trend beim Auftragseingang bereits auf den Umsatz aus: Der Anstieg von Q1 auf Q2 um 21,8% markiert die erste quartalsweise Steigerung nach acht rückläufigen Quartalen in Folge.

Die Profitabilität zum Halbjahr lag unter dem Vorjahr: Das EBITDA betrug MEUR 9,6 (1-6/2025: MEUR 22,4), was einer EBITDA-Marge von 11,1% entspricht (1-6/2025: 20,8%). Das EBIT lag bei MEUR 2,4 (1-6/2025: MEUR 16,4), die EBIT-Marge bei 2,8% (1-6/2025: 15,3%). Quartalsweise wurde die Profitabilität aufgrund des höheren Umsatzes und der verbesserten Kapazitätsauslastung gesteigert. Dadurch wurde nach einem negativen EBIT in Q1 das EBIT im Q2 und somit auch im Halbjahr ins Positive gedreht. Der Mitarbeiterstand der Division erhöhte sich zum 30. Juni 2026 auf 853 (31. Dezember 2025: 827).

Energy Equipment

Der Umsatz lag im Jahresvergleich um 18,7% unter dem Vorjahr bei MEUR 118,7 (1-6/2025: MEUR 146,0). Der Umsatz wurde durch logistische Einschränkungen infolge des Konflikts im Nahen Osten belastet, die den Einsatz von Produkten und Services vor Ort vielfach verhinderten. Darüber hinaus wurde das Ergebnis durch einen unvorteilhaften Produktmix und Anlaufkosten für das Reline- und Vertriebszentrum in den USA beeinflusst.

Das EBITDA betrug MEUR 15,8 (1-6/2025: MEUR 25,6), die EBITDA-Marge lag bei 13,3% (1-6/2025: 17,6%). Das EBIT belief sich auf MEUR 5,9 (1-6/2025: MEUR 16,0), die EBIT-Marge auf 5,0% (1-6/2025: 10,9%). Der Mitarbeiterstand betrug zum 30. Juni 2026 683 (31. Dezember 2025: 677).

Bilanzkennzahlen und Cashflow

SBO verfügt weiterhin über eine exzellente Bilanzstruktur. Nach einer Dividendenzahlung in Höhe von MEUR 11,8 im 2. Quartal belief sich das **Eigenkapital** zum 30. Juni 2026 auf MEUR 427,0 (31. Dezember 2025: MEUR 421,9), wobei die Entwicklung des USD (1 EUR = 1,1394 USD zum 30. Juni 2026 gegenüber 1,1750 USD zum 31. Dezember 2025) zu einer Erhöhung der Währungsumrechnungsrücklage um MEUR 16,6 führte. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 47,5% (31. Dezember 2025: 47,2%).

Der Bestand an **liquiden Mitteln** lag zum Stichtag bei MEUR 254,8 (31. Dezember 2025: MEUR 281,5). Die **Nettoverschuldung** betrug MEUR 100,1 (31. Dezember 2025: MEUR 78,1), vorrangig bedingt durch die Dividendenzahlung und hohe CAPEX im ersten Halbjahr 2026 sowie einen Anstieg des Working Capitals aufgrund höherer Aktivitäten in der PT-Division. Das **Gearing** lag zum 30. Juni 2026 bei 23,4% (31. Dezember 2025: 18,5%).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** belief sich auf MEUR 11,2 (1-6/2025: MEUR 37,1). Der **Freie Cashflow** lag bei MEUR -13,3 (1-6/2025: MEUR 18,4). Der Anstieg des Cashflows aus der Investitionstätigkeit auf MEUR -24,5 gegenüber MEUR -18,7 in 1-6/2025 resultierte vor allem aus der strategischen Diversifizierung, insbesondere dem Ausbau der 3D-Metalldruck-Kapazitäten (MEUR -8,6).

Die hohe Liquidität und finanzielle Stabilität bilden eine solide Grundlage für die Finanzierung des Zyklusaufschwungs und die Umsetzung der Wachstumsstrategie.

ESG-FORTSCHRITTE UND HALBJAHRES- HIGHLIGHTS

SBO hat im ersten Halbjahr 2026 weitere Fortschritte im ESG-Bereich erzielt und bekräftigt sein kontinuierliches Bekenntnis zu nachhaltigem und verantwortungsbewusstem unternehmerischem Handeln.

Die **Scope-1- und Scope-2**-Emissionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf insgesamt 6.298 Tonnen CO₂e und sanken damit um 10,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1–6/2025: 6.995 t CO₂e). Die Scope-1-Emissionen gingen um 6,8% auf 2.303 t CO₂e zurück, was insbesondere auf einen geringeren Verbrauch von Treibstoff und anderen direkten Energieträgern zurückzuführen war. Die Scope-2-Emissionen (marktbasiert) konnten um 11,7% auf 3.995 t CO₂e reduziert werden. Ausschlaggebend dafür war die verstärkte Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen: Während der gesamte Stromverbrauch leicht um 0,6% anstieg, sank der Verbrauch von Strom aus nicht erneuerbaren Energiequellen um 7,7%.

CO ₂ e in T	Einheit	1–6/2026	1–6/2025
SCOPE 1	CO ₂ e in Tonnen	2.303	2.472
SCOPE 2 (marktbasiert)	CO ₂ e in Tonnen	3.995	4.523
GESAMT SCOPE 1+2	CO₂e in Tonnen	6.298	6.995
Emissionsintensität Scope 1+2	CO ₂ e in Tonnen / 1 MEUR Umsatz	30,8	27,6

Der Anstieg der **Emissionsintensität (Scope 1+2)** von 27,6 Tonnen CO₂e je 1 MEUR Umsatz im Zeitraum 1–6/2025 auf 30,8 Tonnen CO₂e je 1 MEUR Umsatz im Zeitraum 1–6/2026 war hauptsächlich auf den Umsatzrückgang von 19,3% zurückzuführen. Dieser fiel stärker aus als die Reduktion der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 10,0% und spiegelt eine insgesamt geringere Kapazitätsauslastung sowie Veränderungen im Produktmix wider. Die Emissionen sanken weniger stark als der Umsatz, da sich der Energieverbrauch für Gebäude und Fertigungsanlagen auch bei geringerer Auslastung nicht im gleichen Verhältnis reduziert.

SBO reduzierte den **Gesamtenergieverbrauch** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,5% (1-6/2026: 27.521 MWh; 1-6/2025: 27.948 MWh). Der Rückgang war vor allem auf den um 15,5% geringeren Verbrauch anderer Energiequellen zurückzuführen, wobei insbesondere der geringere Kraftstoffverbrauch ausschlaggebend war. Dieser Effekt überwog den leichten Anstieg des Stromverbrauchs um 0,6% und des Erdgasverbrauchs um 2,2%.

Der Anteil erneuerbarer Energiequellen am Stromverbrauch erhöhte sich auf rund 53% (1-6/2025: 49%). Während der gesamte Stromverbrauch weitgehend stabil blieb, stieg der Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energiequellen um 9,3%, während sich jener aus nicht erneuerbaren Energiequellen um 7,7% reduzierte. SBO setzt die gezielte Anpassung des Strommixes zugunsten erneuerbarer Energiequellen fort, insbesondere an Standorten, an denen weiterhin ein hoher Anteil nicht erneuerbarer Energiequellen besteht.

in MWh	1-6/2026	1-6/2025
Strom	17.009	16.909
davon aus erneuerbaren Quellen	8.986	8.219
davon aus nicht erneuerbaren Quellen	8.023	8.690
Erdgas	6.816	6.666
Andere Energiequellen	3.696	4.373
GESAMT ENERGIEVERBRAUCH	27.521	27.948

Die **Wasserentnahme** lag im ersten Halbjahr 2026 bei 28.862 m³ und damit 8,2% unter dem Vorjahreszeitraum (1-6/2025: 31.448 m³). Rund 44% der Wasserentnahme stammten aus eigenen Brunnen. Die Entnahme aus eigenen Brunnen ging um 15,4% auf 12.592 m³ zurück, während die Entnahme aus dem öffentlichen Wassernetz um 1,7% auf 16.270 m³ sank. Der Rückgang ist insbesondere auf einen geringeren produktionsbedingten Wasserbedarf sowie auf Maßnahmen zur effizienteren Wassernutzung an mehreren Standorten zurückzuführen.

in m³	1-6/2026	1-6/2025
Wasserentnahme	28.862	31.448
davon aus eigenen Brunnen	12.592	14.890
davon aus dem öffentlichen Wassernetz	16.270	16.558

Das **Abfallaufkommen** ohne an Dritte verkauften Metallschrott reduzierte sich im ersten Halbjahr 2026 um 15,3% von 5.321 Tonnen auf 4.507 Tonnen. Darin enthalten waren 4.049 Tonnen nicht gefährliche Abfälle (1-6/2025: 4.699 Tonnen), ein Rückgang um 13,8%, sowie 458 Tonnen gefährliche Abfälle (1-6/2025: 622 Tonnen), ein Rückgang um 26,4%. Die Verringerung des Abfallaufkommens ist insbesondere auf eine geringere Fertigungsaktivität an mehreren Standorten zurückzuführen.

in Tonnen	1-6/2026	1-6/2025
Abfall gesamt	4.507	5.321
davon nicht gefährliche Abfälle	4.049	4.699
davon gefährliche Abfälle	458	622

Ausblick

Die Internationale Energieagentur (IEA) hat ihre Prognose für das **globale Ölangebot und die Ölnachfrage** 2026 nach dem Beginn der geopolitischen Verwerfungen im Nahen Osten und der sich eintrübenden Weltkonjunktur schrittweise deutlich nach unten revidiert.

Zu Beginn der Krise brach das **globale Angebot** um rund 10 mb/d ein, während die Exportverluste aus dem Golf zeitweise über 13 mb/d lagen. Trotz des Einspringens anderen Ölproduzenten und einer zwischenzeitigen Erholung der Golf-Exporte wird erwartet, dass das Angebot 2026 im Schnitt um 4,3 mb/d auf 102,0 mb/d gegenüber 106,3 mb/d 2025 zurückgehen wird.

Unter dem Eindruck dieser Krise reduzierte sich die weltweite **Ölnachfrage** im Mai 2026 auf 97,9 mb/d. Nach der leichten Erholung im Juni wird erwartet, dass sich der Markt in der zweiten Jahreshälfte wieder entspannt. Derzeit wird für 2026 mit einem Nachfragerückgang von 1,6 mb/d gerechnet, statt des ursprünglich prognostizierten Wachstums von 650 kb/d. Nach der aktuell erwarteten graduellen Erholung im zweiten Halbjahr 2026 prognostiziert die IEA für 2027 ein Wachstum von rund 2,4 mb/d.¹ Diese Erwartung wird durch den anhaltenden Fokus auf Versorgungssicherheit sowie den Wiederaufbau von Lagerbeständen und strategischen Reserven gestützt. Kurzfristig bleibt das Marktumfeld dennoch von hoher Unsicherheit geprägt. Die erneute Eskalation der Kampfhandlungen zwischen 7. und 9. Juli 2026 gefolgt von wechselnden Phasen relativer Ruhe und erneuter Eskalation zeigt, dass dieses Risiko akut bleibt.²

Für den **weltweiten Gasmarkt** geht die IEA davon aus, dass diese Krise auch die mittelfristigen Marktaussichten über die unmittelbaren Versorgungsunterbrechungen hinaus verändern dürfte. Die Schäden an der LNG-Verflüssigungsinfrastruktur werden das erwartete Angebotswachstum verringern und die Auswirkungen der globalen LNG-Expansionswelle verzögern. Der kumulierte Angebotsausfall aus kurzfristigen Lieferunterbrechungen und langsamerem Kapazitätsaufbau könnte sich im Zeitraum 2026 bis 2030 auf rund 140 Mrd. Kubikmeter, etwa 15% des erwarteten kumulierten globalen LNG-Angebotszuwachses belaufen. Neue Verflüssigungsprojekte in anderen Regionen werden diese Verluste voraussichtlich mittelfristig ausgleichen. Bis dahin ist jedoch mit angespannten Märkten in den Jahren 2026 und 2027 zu rechnen.³

Klar ist, dass die Dauer der Lieferunterbrechungen im Nahen Osten maßgeblich davon abhängen wird, wie rasch der Konflikt eine Behebung der Logistikstörungen zulässt und sich die Lieferketten der Oilfield-Service-Industrie (OFS) in der Region normalisieren.

Die **Ölpreise** entwickelten sich seit dem Ausbruch des Konflikts hochvolatil. Die weitere Entwicklung hängt maßgeblich von der Dynamik des Konflikts im Nahen Osten ab. Da die physischen Öllieferungen aus dem Nahen Osten jedoch weiterhin deutlich unter Vorkriegsniveau liegen, sieht Rystad Energy darin einen strukturellen Preisboden. Marktexperten gehen daher davon aus, dass der Ölpreis auf absehbare Zeit oberhalb des Vorkonfliktniveaus verbleiben wird.⁴

Energieversorgungssicherheit ist daher zur strategischen Priorität geworden und manifestiert sich in drei strukturellen Treibern, die die Nachfrage nach SBO-Produkten und Services unterstützen werden: Die Wiederauffüllung der abgebauten kommerziellen und strategischen Lagerbestände, die Diversifizierung der Versorgung mit breiterer Streuung der Bezugsquellen sowie der beschleunigte Ausbau lokaler Ressourcen zur Stärkung der langfristigen Resilienz. Zusätzlich ist von steigenden Ausgaben für den Wiederaufbau der Produktionskapazitäten im Nahen Osten auszugehen. Erste Kunden sprechen zudem über den Beginn eines neuen Zyklusaufschwungs.

¹ IEA Oil Market Report, August 2026

² IEA Oil Market Report, August 2026

³ IEA Gas Market Report, Q3 2026

⁴ Rystad Energy, Weekly insight, 28. Juli 2026

Dieses höhere Aktivitätsniveau zeigt sich bereits in der Division Precision Technology. Der positive Trend beim Auftragseingang aus dem ersten Halbjahr setzte sich zu Beginn des dritten Quartals fort. Eine mögliche Entspannung des Konflikts im Nahen Osten würde diese Entwicklung zusätzlich unterstützen.

In der EE-Division wirken unterschiedliche Einflussfaktoren. Einerseits bestehen für SBO geografische Expansionsmöglichkeiten durch ihre internationale Präsenz, unter anderem in Asien, Lateinamerika, Europa und Subsahara-Afrika, sowie operative Wachstumschancen u.a. durch das Reline- und Vertriebszentrum für Bohrmotoren in den USA. Andererseits bleibt der anhaltende Konflikt im Nahen Osten herausfordernd.

Insgesamt erwartet SBO aktuell eine weitere Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Eine schrittweise Normalisierung von Aktivität und Logistik im Nahen Osten würde zusätzliches Aufwärtspotenzial bieten, sobald aufgeschobene Kundenprojekte wieder aufgenommen werden.

Parallel dazu nutzt SBO die Wachstumsperspektiven in den Bereichen Geothermie, Carbon Capture & Storage (CCS), Lithium- und Helium-Drilling, Additive Manufacturing (AM) sowie Flow Control und untermauert damit die strategische Ausrichtung von SBO. In diesen Wachstumsmärkten ist SBO mit ihrem Produktportfolio stark positioniert und treibt die Diversifizierung weiter voran.

Im ersten Quartal 2026 entfiel bereits ein wachsender Anteil des Auftragseingangs in der PT-Division auf Kunden aus neuen Geschäftsbereichen. Im zweiten Quartal 2026 baute die PT-Division diesen Anteil weiter aus, unterstützt durch **Additive Fertigung** in Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Halbleiterindustrie und angrenzenden Energiemärkten. Die im Jahr 2026 getätigten Investitionen in 3D-Metalldrucker werden sicherstellen, dass SBO vom antizipierten Marktwachstum von rund USD 1,5 Milliarden im Jahr 2025 auf voraussichtlich USD 4,8 Milliarden bis 2030 profitiert.

Die **Geothermie** befindet sich in einer Phase beschleunigten Wachstums. Im Jahr 2025 wurden weltweit über 2 GWt an neuer Kapazität für geothermische Wärme hinzugefügt. Laut Rystad Energy wird die global installierte Kapazität zur geothermischen Stromerzeugung bis 2035 von 17,4 GWe im laufenden Jahr auf 32,4 GWe steigen. Die installierte Kapazität für geothermische Wärme soll im selben Zeitraum von 28 GWt (2026) auf 49,3 GWt wachsen.⁵

Die Energy Equipment-Division erzielt im Bereich Geothermie wichtige Erfolge. Lieferungen von Well Completion-Komponenten, High-Performance Drilling-Motoren, Rotary Steerable-Tools sowie der Einsatz der PBL- und Split-Flow-Technologie erfolgten in Nordamerika, Europa, Lateinamerika und Asien. Diese Aktivitäten bestätigen die Übertragbarkeit von SBOs Bohr-, Komplettierungs- und Zirkulationstechnologien auf geothermische und angrenzende Energiemärkte.

Auch das Marktsegment Carbon Capture & Storage (CCS) gewinnt weiter an Bedeutung. Mit zunehmenden Dekarbonisierungsverpflichtungen der Industrie steigen die Investitionen in CO₂-Speicheraktivitäten und die damit verbundene Nachfrage nach Bohrleistungen. Die Zahl der weltweiten CCS-Bohrungen soll sich zwischen 2026 und 2030 von etwas mehr als 100 auf knapp 900 mehr als verachtfachen. In diesem Zeitraum entfallen voraussichtlich rund 63% aller CCS-Bohrungen auf die USA und Indonesien. Etwa 10,5% der geplanten Bohrungen sind Offshore-Projekte.⁶

Im Bereich **Subsea und Flow Control** setzt SBO die Diversifizierung durch Materialverkäufe außerhalb des traditionellen Geschäfts von Drilling & Completion fort. Dabei gewinnt die Hochleistungslegierung H720 zunehmend an Bedeutung. Nach der vollständigen NORSOK-Zulassung läuft bei einem führenden internationalen Subsea-Kunden ein beschleunigtes Materialfreigabeprogramm für Fastener-Anwendungen in Subsea Flow Control-Systemen. Gleichzeitig prüfen mehrere internationale Oilfield-Service-Unternehmen H720 als Alternative zu etablierten Legierungen für ausgewählte Produktlinien. Das wachsende

⁵ Rystad Energy and ThinkGeoEnergy: Special report: Geothermal at an inflection point, Juni 2026

⁶ Rystad Energy: Special report: Global Drilling and Completion Report, 1Q 2026

Kundeninteresse unterstützt die weitere kommerzielle Etablierung des Portfolios fortschrittlicher Hochleistungswerkstoffe von SBO.

Nach dem Abschwung kommt der Aufschwung. Nach acht Quartalen mit einer rückläufigen bzw. zuletzt stagnierenden Entwicklung zeichnet sich nun ein neuer Aufschwung im Kerngeschäft ab. Gleichzeitig zeigt die Diversifizierungsstrategie klare Ergebnisse, erkennbar an einem stetig wachsenden Anteil neuer Geschäftsfelder außerhalb der Öl- und Gasindustrie. Beides ist ein Beleg für die konsequente Umsetzung der Strategie von SBO.

Risikobericht

Die Art der Geschäftsrisiken von SBO hat sich im ersten Halbjahr 2026 im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2025 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Allerdings tragen geopolitische Spannungen, wie zum Beispiel der Konflikt im Nahen Osten, wie auch die Veränderungen in der globalen Handelspolitik, allen voran die Zollpolitik der USA, weiterhin zu Unsicherheiten bei, die sich auf die Dynamik der Lieferketten und die Investitionstätigkeiten unserer Kunden auswirken.

Die globale Aufstellung von SBO wirkt sich diesbezüglich risikomindernd aus. SBO verweist auf alle im Geschäftsbericht 2025 erläuterten Risiken und empfiehlt, diesen Bericht über das erste Halbjahr 2026 immer in Verbindung mit dem Risikobericht des Geschäftsberichts 2025 zu lesen.

ÜBER SBO

SBO im Überblick

SBO AG ist führender Hersteller von hochlegierten, amagnetischen Stählen sowie hochpräzisen Komponenten und High-Tech-Equipment für den Energiesektor und andere Industrien. Der globale Hochpräzisions-Technologiekonzern mit Hauptsitz in Ternitz, Österreich, ist weltweit an mehr als 20 Niederlassungen mit rund 1.600 Mitarbeitern tätig. Die Gruppe liefert führende Technologien, die auf einem hochinnovativen Produktportfolio und starken Patenten basieren.

Im Bereich Precision Technology ist SBO auf hochpräzise Metallkomponenten spezialisiert, die von komplexen Stahlteilen bis hin zu additiven Fertigungslösungen für Industrien reichen, die maximale Präzision und Leistung erfordern. In der Energy Equipment-Division bietet SBO High-Tech-Equipment für das Richtbohren und die Bohrlochkomplettierung inklusive hochpräziser Flow Control-Produkte an. Diese Lösungen sind für extreme Bedingungen ausgelegt und werden in Umgebungen mit hohen Temperaturen und hohem Druck eingesetzt. Damit bedient SBO wichtige Industrien, darunter Öl und Gas, Energie und andere Sektoren.

SBO notiert im Leitindex ATX der Wiener Börse (ISIN AT0000946652).

Weitere Informationen: www.sbo.at

Die SBO-Aktie

Die Aktie der SBO AG notiert seit über 20 Jahren im Prime Market der Wiener Börse und ist Teil des ATX, dem österreichischen Leitindex (ISIN AT0000946652). Insgesamt wurden 16.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00 ausgegeben. Die Aktie startete mit einem Kurs von EUR 27,25 in das Börsenjahr und schloss am 30. Juni 2026 bei EUR 28,80. Die Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2026 betrug MEUR 461. Rund 66% der Aktien befanden sich zu diesem Zeitpunkt im Streubesitz. Der Kernaktionär Berndorf Industrieholding AG hielt zum Stichtag rund 33,6%. Zusätzlich halten Erste Asset Management GmbH (seit August 2024) und Orbis Investment Management Limited (seit Juli 2026) Anteile jeweils über 5% an SBO AG.

Finanzkalender 2026

26. November 2026

Q3 Ergebnisse 2026

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

	6 Monate bis		3 Monate bis	
in TEUR	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025
Umsatzerlöse	204.685	253.624	106.149	124.423
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-149.963	-177.709	-76.803	-88.282
Bruttoergebnis	54.722	75.915	29.346	36.141
Vertriebsaufwendungen	-19.163	-19.438	-9.847	-9.828
Verwaltungsaufwendungen	-24.211	-23.748	-13.121	-11.195
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.876	-15.421	-6.577	-7.770
Sonstige betriebliche Erträge	7.423	11.328	4.360	2.994
Betriebsergebnis	6.895	28.636	4.161	10.342
Zinserträge	3.254	4.738	1.686	1.953
Zinsaufwendungen	-7.100	-7.421	-3.530	-3.717
Sonstige finanzielle Erträge	42	0	0	0
Finanzergebnis	-3.804	-2.683	-1.844	-1.764
Ergebnis vor Steuern	3.091	25.953	2.317	8.578
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.871	-7.424	-2.116	-3.081
Ergebnis nach Steuern	220	18.529	201	5.497
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.759.465	15.759.465	15.759.465	15.759.465
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	0,01	1,18	0,01	0,35

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	6 Monate bis		3 Monate bis	
	30.06.2026	30.06.2025	30.06.2026	30.06.2025
Ergebnis nach Steuern	220	18.529	201	5.497
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Währungsumrechnung Eigenkapital	14.582	-56.672	4.782	-38.499
Währungsumrechnung sonstige Positionen ¹	2.659	-10.932	794	-7.140
darauf entfallende Steuern	-612	2.514	-183	1.642
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	16.629	-65.090	5.393	-43.997
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN	16.849	-46.561	5.594	-38.500

¹ Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften.

Konzernbilanz

VERMÖGEN

in TEUR

	30.06.2026	31.12.2025
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen	254.780	281.470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.658	106.362
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	15.378	13.013
Vorräte	169.262	156.079
Summe kurzfristiges Vermögen	548.078	556.924
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	167.790	156.702
Firmenwerte	137.119	133.204
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	17.011	18.457
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.742	4.078
Aktive latente Steuern	24.274	24.600
Summe langfristiges Vermögen	349.936	337.041
SUMME VERMÖGEN	898.014	893.965

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

in TEUR

	30.06.2026	31.12.2025
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	42.215	41.548
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	66.285	45.786
Leasingverbindlichkeiten	3.478	3.243
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.413	34.904
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7.084	6.103
Sonstige Verbindlichkeiten	41.012	38.765
Sonstige Rückstellungen	4.236	4.209
Summe kurzfristige Schulden	200.723	174.558
Langfristige Schulden		
Langfristige Darlehen	246.375	272.285
Leasingverbindlichkeiten	12.779	13.269
Rückstellungen für Sozialkapital	4.715	5.295
Sonstige Verbindlichkeiten	5.643	5.729
Passive latente Steuern	823	902
Summe langfristige Schulden	270.335	297.480
Eigenkapital		
Grundkapital	15.759	15.759
Kapitalrücklagen	59.526	59.526
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	19	19
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	13.100	-3.529
Kumulierte Ergebnisse	337.767	349.367
Summe Eigenkapital	426.956	421.927
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	898.014	893.965

Konzerngeldflussrechnung

in TEUR	6 Monate bis	
	30.06.2026	30.06.2025
LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Ergebnis vor Steuern	3.091	25.953
Abschreibungen und Wertminderungen	17.286	15.825
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-3.426	-1.974
Cashflow aus dem Ergebnis	16.951	39.804
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-5.799	-2.738
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	11.152	37.066
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-22.676	-19.720
Sonstige Aktivitäten	-1.774	1.066
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.450	-18.654
Freier Cashflow	-13.298	18.412
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Dividendenzahlungen	-11.820	-27.579
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-7.201	-9.690
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-19.021	-37.269
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-32.319	-18.857
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	281.470	314.686
Einfluss von Wechselkursveränderungen	5.629	-16.974
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	254.780	278.855

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

2026

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Kumulierte Ergebnisse	Gesamt
1. Jänner 2026	15.759	59.526	785	19	-3.529	349.367	421.927
Ergebnis nach Steuern						220	220
Sonstiges Ergebnis					16.629		16.629
Gesamtergebnis	0	0	0	0	16.629	220	16.849
Dividende ¹						-11.820	-11.820
30. Juni 2026	15.759	59.526	785	19	13.100	337.767	426.956

¹ Die Ausschüttung betrug EUR 0,75 je Aktie.

2025

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Ausgleichs- posten Währungs- umrechnung	Kumulierte Ergebnisse	Gesamt
1. Jänner 2025	15.759	59.526	785	19	63.464	353.145	492.698
Ergebnis nach Steuern						18.529	18.529
Sonstiges Ergebnis					-65.090		-65.090
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-65.090	18.529	-46.561
Dividende ¹						-27.579	-27.579
30. Juni 2025	15.759	59.526	785	19	-1.626	344.095	418.558

¹ Die Ausschüttung betrug EUR 1,75 je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

Erläuterung 1

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2026 wurde nach den Grundsätzen der IFRS Accounting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der vorliegende Bericht zum zweiten Quartal 2026 der SBO-Gruppe wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erläuterung 2

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2025 wurden im Wesentlichen unverändert angewendet. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Erläuterung 3

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In der Berichtsperiode fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Erläuterung 4

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

Erläuterung 5

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt- betrag	Anzahl der Stammaktien	Je Aktie
	in TEUR		in EUR
Für das Berichtsjahr 2025 gezahlt in 2026	11.820	15.759.365	0,75
Für das Berichtsjahr 2024 gezahlt in 2025	27.579	15.759.365	1,75

Erläuterung 6

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Produktions- und Servicestandorte werden analog der angebotenen Produktgruppen und Services bzw. bestehenden Kundengruppen in die Segmente „Precision Technology“, (PT) sowie „Energy Equipment“, (EE) zusammengefasst.

Im Segment Precision Technology ist SBO auf hochpräzise Metallkomponenten spezialisiert, die von komplexen Stahlteilen bis hin zu additiven Fertigungslösungen für Industrien reichen, die maximale Präzision und Leistung erfordern.

Im Segment Energy Equipment bietet SBO High-Tech-Equipment für das Richtbohren und die Bohrloch-Komplettierung inklusive hochpräziser Flow-Control-Produkte an.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgt auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente. Umsatzerlöse, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie Betriebsergebnis (EBIT) werden vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzel-Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Holdinganpassungen und Konsolidierungsbuchungen (Zwischenergebniseliminierung sowie andere konzerninterne Geschäftsfälle) zu berücksichtigen. Die Ergebnisse in der Spaltenspalte entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

1-6/2026

in TEUR	Precision Technology	Energy Equipment	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	85.948	118.737	0	204.685
Innenumsätze	26.207	12.683	-38.890	0
Summe Umsatzerlöse	112.155	131.420	-38.890	204.685
EBITDA	9.578	15.795	-1.192	24.181
Betriebsergebnis	2.409	5.910	-1.424	6.895

1-6/2025

in TEUR	Precision Technology	Energy Equipment	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
Außenumsätze	107.603	146.021	0	253.624
Innenumsätze	38.544	15.901	-54.445	0
Summe Umsatzerlöse	146.147	161.922	-54.445	253.624
EBITDA	22.360	25.629	-3.528	44.461
Betriebsergebnis	16.428	15.960	-3.752	28.636

Die Außenumsätze gliedern sich wie folgt:

	Precision Technology		Energy Equipment	
in TEUR	1-6/2026	1-6/2025	1-6/2026	1-6/2025
Erträge aus Verkauf von Produkten	75.364	97.174	67.961	89.099
Erträge aus Service und Reparaturen	8.361	7.951	3.056	4.121
Erträge aus Vermietung	2.223	2.478	47.720	52.801
Summe	85.948	107.603	118.737	146.021
Nordamerika	40.710	51.713	78.222	94.710
Europa	20.058	17.113	4.258	5.798
Naher Osten	4.066	6.591	22.266	29.525
Asien / Zentralasien	16.073	26.554	5.463	8.826
Zentral- und Südamerika	251	536	5.960	5.516
Sonstige	4.790	5.096	2.568	1.646
Summe	85.948	107.603	118.737	146.021

Erläuterung 7

FREMDWÄHRUNGSKURSE

Die Entwicklung der Fremdwährungskurse und dabei vorrangig die Stärkung des USD im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 von 1 EUR = 1,1750 zum 31. Dezember 2025 auf 1 EUR = 1,1394 zum 30. Juni 2026 hat zu einer Erhöhung sämtlicher Vermögenswerte wie auch des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten, mit Ausnahme der langfristigen Darlehen, zum 30. Juni 2026 geführt.

Erläuterung 8

ANLAGEVERMÖGEN

Im ersten Halbjahr 2026 wurden MEUR 22,7 in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (exklusive Nutzungsrechte) investiert (1-6/2025: MEUR 19,7), wobei die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf den Kapazitätsausbau im Bereich Additive Manufacturing (MEUR 8,6) zurückzuführen ist. Das Bestellobligo in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zum 30. Juni 2026 betrug MEUR 7,4 (31. Dezember 2025: MEUR 3,5).

Erläuterung 9

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2025 ergeben. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den Konzernabschluss der SBO zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Erläuterung 10

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten und mittels Stufe 2 bewerteten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

in TEUR	Bilanzposition	30.06.2026	31.12.2025
Vermögenswerte			
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	27	63
Schulden			
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-385	-17

In der Berichtsperiode 2026 erfolgte keine Umbuchung zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet.

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR		30.06.2026		31.12.2025	
	Stufe	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Schulden					
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	-354.875	-352.026	-359.619	-358.515

Für die fix verzinsten erhaltenen Darlehen wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cash-flows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und den gegebenen und erhaltenen Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Erläuterung 11

EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss zum 30. Juni 2026 geführt hätten.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahres-Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

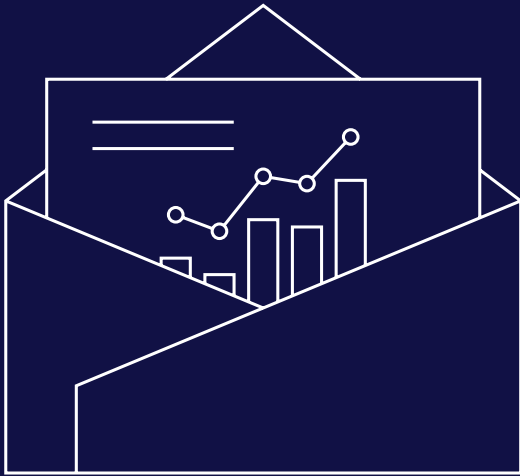
Ternitz, 19. August 2026

Klaus Mader

Der Vorstand

Campbell MacPherson

Investor News



Für Anleger und alle SBO Stakeholder bieten wir einen News Service an, der Sie über aktuelle Neuigkeiten und Unternehmens-Updates auf dem Laufenden hält. Melden Sie sich zu unserem News Service unter www.sbo.at an und erhalten Sie regelmäßige News per Email zugesandt.



Folgen Sie uns auch auf LinkedIn für Event Updates und interessante Business Insights. Bleiben wir in Kontakt!



Kontakt

Judit Helenyi
Director Investor Relations

+43 2630 315-253

investor.relations@sbo.at

KONTAKT UND IMPRESSUM:

Weitere Informationen zu SBO und die Möglichkeit zur Anmeldung zu unserem News Service finden Sie unter www.sbo.at.

DISCLAIMER:

Hinweis zum Halbjahresabschluss:

Dieser Halbjahresbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN:

Diese Unternehmenspublikation enthält Informationen mit zukunftsorientierten Aussagen. Teile dieser Aussagen enthalten Prognosen in Hinblick auf die zukünftige Entwicklung von SBO, von SBO Gruppengesellschaften, der einschlägigen Industrien und der Märkte. All diese Aussagen, sowie jegliche andere in dieser Unternehmenspublikation enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen keinen Ersatz für eine fachmännische finanzielle Beratung dar. Sie dürfen als solche weder als Empfehlung – noch als Angebot – zum Erwerb oder zur Veräußerung von SBO-Aktien verstanden werden, und SBO kann daraus nicht haftbar gemacht werden.

www.sbo.at